

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition...

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146...

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene...

9. Jahrgang.

Freitag, den (25. Juni) 8. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Wuljanska-Strasse Nr. 36...

Aufnahme stationärer Kranter (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenfilen) von 2-5 Rbl. täglich...

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Eppendorfer)...

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Herrin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM)...

URANIA-THEATER

Ecke Petrikauer u. Cegielniana Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen...

8. Juli. Sonnen-Aufgang 3 U. 43 M. / Mond-Aufg. 5 U. - M. Sonnen-Unterg. 8 „ 21 „ / Mond-Unt. 10 „ 3 „

1909 + Marquis de Sallés, bekannter französischer General aus 1870-71. 1908 Unterzeichnung eines Abkommens über den Telegrafendirektor...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Die Geschichte einer Beamtenlaufbahn. Es ist bekannt, daß als Autor der Finnlandvorlage in der Redaktion, die der Duma vorlag, der Subalternebeamte der Kanzlei des Ministerrats N. Kolschjarow gilt...

Kursk. Eine Säuerleier. Die Bauern des Dorfes Snagolki (Kreis Nylsk) haben den Chef der Semstwo um Erlaubnis gebeten...

Von der Flugwoche.

Reims, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Besondere von den offiziellen Veranstaltungen der großen französischen Flugwoche fand gestern auf dem Flugfeld von Reims das Ausschließungsfliegen der französischen Aviatiker für das dieses Jahr in Amerika stattfindende Gordon Bennett Wettfliegen statt...

riol-Eindecker von Wagner benutzt, während Leqaquenz auf einem Sommerweidecker und Debaeder auf einem Fernan-Zweidecker starteten...

New-York, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Die „New York Times“ hat in Gemeinschaft mit der Chicagoer „Evening Post“ einen Preis für einen Ueberlandflug von Chicago nach New-York gestiftet...

Reims, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Der ständig wachsende Wind, der bereits eine Sekundengeschwindigkeit von 15 Sekundenmetern erreicht hat...

Präsident Fallieres ist heute nachmittag hier zum Besuch der internationalen Flugwoche eingetroffen...

Reims, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Seit dem frühen Morgen herrscht in Reims und Umgebung beständiges Regenwetter, so daß der Flugplatz einem Sumpfe gleicht...

Heute vormittag geriet der Hangar des Aviatikers Thomas auf bisher unangelegte Weise in Brand. Nur mit Mühe konnte der Antoinette-Eindecker des Flugflüglers in Sicherheit gebracht werden...

Drohender Eisenbahnerstreik in Frankreich.

In den Bureaus der großen Eisenbahnen glaubt man nicht an einen Generalstreik der Eisenbahner. Es wird versichert, daß die Angehörigen zum großen Teile einem Ausstand abgeneigt seien...

leten sofort zuzugend. Auf die Antwort der Gesellschaften warten wir heute noch; sie wollen mit ihrem Personal verhandeln...

So weit Herr Renaudet. Wie aus guter Quelle verlautet, sollen die Angehörigen und Arbeiter der Eisenbahnen, die noch militärisch sind, durch besondere Order des Kriegsministeriums zum Dienst einberufen werden...

Paris, 7. Juli. Gestern wurde vor dem Polizeibureau in Saint-Denis ein Schützmann von einem jungen Burschen durch einen Messerstich verwundet...

Der wörderische Regentropfen.

Paris, 6. Juli. Daß ein Regentropfen den Tod eines Menschen verursacht, dürfte trotz Ben Alibas noch nicht dagewesen sein. Die sonderbare Tatsache wird heute in der Pariser Tageschronik verzeichnet...

Spionage in englischen Häfen.

London, 7. Juli. Hier herrscht große Aufregung über einen Artikel, der in der „Italia maritima“ erschienen ist und streng geheime Angaben über den Kreuzer „Lion“ gibt...

Eintauschung der spanischen Liberalen.

Madrid, 7. Juli. In Senat hielt Ministerpräsident Canalejas in Erwiderung längerer Ausführungen des Bischofs von Madrid eine Rede, die als Ablehnung der einschiedenen radikalen Forderungen in der verleglichen Frage zu betrachten ist...

gerufen, daß aber den Befall der Klerikale gefunden.

Im Kongress kam gestern zum erstenmal die Einrichtung Ferrers zur Sprache; der republikanische Deputierte Sahmilla, der ehemalige Madrider Gefängnisdirektor sprach über die beiden Ferrerprozesse von 1906 und 1909...

Zu den Negerunruhen in Amerika.

New-York, 7. Juli. Es besteht die Befürchtung, daß die kinematographischen Vorstellungen des Bogtampfers Johnson-Jeffries die Negermassen erneuern können. In verschiedenen Städten sind Verordnungen gegen die Bilder erlassen worden...

New-York, 7. Juli. (Pres.-Tel.) Die Gesamtzahl der in den Kämpfen zwischen Weißen und Negern im Staate New-York Getöteten beläuft sich nach den letzten Angaben der Behörden auf dreizehn...

Der Nebolverkampf an der Lemberger Universität.

Ans Lemberg wird telegraphiert: Gestern abend begannen sich die Abgeordneten Petrujewicz und Wojnarowski mit dem Landtagsabgeordneten Riweluk infolge der in der Stadt verbreiteten Nachrichten, daß die polnischen Studenten ihre Drohungen ausführen und die ruthenischen Studenten aus den Hörsälen verdrängen wollen...

— Gleichfalls fand eine äußerst besuchte Versammlung der Ausführenden statt, an der außer Studenten auch Bürger und Arbeiter in großer Zahl teilnahmen. Der Hauptreferent Dr. Kamara wies zunächst auf die Berechtigung des ruthenischen Universtitätskampfes hin; denn in Lemberg allein studieren 1200 Ruthenen, und viele gehen an andere, auch an deutsche Hochschulen, weil sie die Lemberger Verhältnisse unerträglich finden. Es sprachen noch einige Redner, worauf spät nachts die Versammlung mit der Annahme einer Resolution endete, die die ruthenische Universität fordert, den Kampf weiter zu führen verlangt und den Opfern die Sympathien ausdrückt. — Im Laufe des Tages wird die Untersuchung gegen die in Haft befindlichen ruthenischen Studenten beendet sein und werden nur circa 20 bis 25 Studenten in Haft bleiben.

Mysteriöser Selbstmordversuch.

Aus Budapest, 7. d., wird uns telegraphiert: Im Hotel „zum Schwan“ in der Kadofzerstraße liegt gestern Abend ein Fremder ab, der sich als Martin Gal, Kaufmann, annahm, lief. Er begab sich früh zu Bett und erfuhr, ihn nicht zu wecken. Heute, gegen 10 Uhr vormittags, erschienen zwei Herren im Hotel, die Gal im Auftrage seines in Marienbad weilenden Schwagers zu sprechen wünschten. Als man die Fremden ins Zimmer führte, fand man Gal mit durchschossener Brust auf. Da der Mann noch lebte, ließ man ihn von den Freiwilligen Mettern ins Spital befördern, wo er bis zur Stunde das Bewußtsein noch nicht erlangte. Ueber seine Familienverhältnisse und über das Motiv des Selbstmordversuches wissen auch die beiden Herren, die ihn aufsuchen wollten, keinen Aufschluß zu geben.

Chronik u. Lokales.

Die Revision des Königreichs Polen.

Wenn Rußland von 40.000 Tischvorsetzern verwaltet wird, so kann Polen von jedem beliebigen „Patrioten“ verwaltet werden. Diese „Patrioten“ bilden übrigens ein besonderes Element, welches durch die sonderbare Selbstverwaltung gegestitigt worden ist. Sie beschäftigen sich mit einer Hebe gegen die Fremdländer, trotzdem sie selbst meist Fremdländer sind. Sie vermeiden es, in den allgemeinen politischen Kampf einzugreifen und benutzen den Patriotismus zur Durchführung verschiedener Geschäfte.

So sind alle dunklen Handlungen des Warschauer Magistrats stets unter direkter Mithilfe der Zentralgewalt ins Werk gesetzt worden, weil die verwandten Beamten die Dinge so zu wälen verstanden, daß die Regierung keine andere Entscheidung treffen konnte.

Diese Tatsache tritt, wie wir nach dem „Herold“ der „Mensch“ entnehmen, in der bekannten Geschichte mit verschiedenen Waidaukäufen und bei anderen Operationen hervor.

Es hat sich überall herausgestellt, daß die Politik den Geschäftsmachern eine bereit feste Position verleiht, daß sogar die Waffen vor den allgeringfügigsten Kombinationen dieser Macher gestreckt werden müssen, welche ihre Geschäfte trotz des kategorischen Protestes der örtlichen höchsten Administration, auf Verfügungen aus Petersburg abwickeln.

Aus diesem Grunde fühlten sich die Macher so sicher, daß sie in zynischer Offenherzigkeit dem früheren Kanzleibeamten des Generalgouverneurs Skalon, Jacewski, welcher jetzt Gouverneur von Petrikau ist, erklärten: „Wenn Sie Ihre Zustimmung nicht geben, so werden wir sie aus Petersburg erhalten.“

Das war keineswegs eine Drohung oder eine leere Prahlerei, denn alles, was von der örtlichen Administration nicht funktioniert wurde, wurde von Petersburg aus bestätigt.

Das war zu einer bereit alltäglichen Erscheinung geworden, daß in der Kanzlei des Generalgouverneurs abgelehnte Sachen mit dem Berner versehen wurden, daß eine Anfrage aus Petersburg abgehandelt werden muß.

Die Magistratsbeamten, welche für die Durchführung einer vom Generalgouverneur abgelehnten Angelegenheit eintraten, wandten sich durch befreundete Beamte an das Ministerium, wobei die Beamten die ganze Angelegenheit in folgender Weise darstellten:

Die Konzeption oder die Genehmigung der betreffenden Angelegenheit ist für die Wohlfahrt der Stadt unbedingt notwendig. Ein Verbot würde Unwillen unter der polnischen Gesellschaft und eine bemerkenswerte Unzufriedenheit gegen die befiehlende Art der Selbstverwaltung wachrufen. Die Ablehnung durch die örtliche Administration wurde durch Intrigen erklärt, welche die Unzufriedenheit der Masse hervorrufen sollten. Auf diese Weise wurde die öffentliche Meinung, nach Angabe dieser Macher, gegen die Reglementspolitik aufgereizt.

So sonderbar diese Motivierung auch war, so erfüllte sie doch ihren Zweck. Dienstbare Geister der Verwaltung für Angelegenheiten der örtlichen Wirtschaft verstanden es immer von neuem, die gewagtesten Sachen durchzubrüden und die Erlaubnis der Regierung zu erwirken. Die Teilnahme dieser Beamten geht aus verschiedenen Dokumenten und Briefen hervor.

Zu diesen Briefen werden die Beamten bei ihren Spitznamen genannt. Einer von ihnen wird durch die Dezimalzahl „8,64“ benannt. Jetzt sind die Träger der Spitznamen schon festgelegt und sie werden zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

Leider wird es wohl aber darauf hinauslaufen, in diesem Punkt nicht darauf hinzuwirken, weil die eigenartige Selbstverwaltung in Polen und die...

in Petersburg selbst einen guten Teil der Schuld tragen. Die Zentralbehörde hat sich eben in leichtgläubiger Weise hinter das Licht führen lassen.

Was haben sich die Magistratsbeamten nicht alles erdacht, um ihren Zweck zu erreichen. Man war dabei in der Wahl der Mittel nicht gerade wählerisch. Man ging soweit, daß auf Stamme aus Petersburg Unterschriften von Schulreuten gesammelt wurden, welche erklärten, daß die vom Generalgouverneur abgelehnten Angelegenheit für ihr Wohlbefinden notwendig ist.

In den konfiszierten Briefen, welche zwischen Petersburg und Warschau gewechselt wurden, finden sich überall charakteristische Angaben. Durch diesen Briefwechsel konnten auch die Träger der Spitznamen unschwer festgestellt werden. In den Briefen wird der Name des Vorsitzenden des Ministerrates häufig in Verbindung mit dem Gang der ganzen Angelegenheit genannt.

Die Magistratsbeamten beschränkten sich nicht darauf, Petersburg hinter das Licht zu führen, sondern dehnten das System der mangelhaften Mißbräuche auch auf Warschau aus und verwandelten den Magistrat in eine Art Intendantur.

Unter den verschiedenen Dokumenten befindet sich folgende Klage über den Warschauer Magistrat: Die administrative Abteilung des Warschauer Magistrats gleicht einem richtigen Polizeiamt. Alle Beamten versuchen Geld zu erpressen. Begonnen vom Chef Milobinski bis auf seine Geliebte herab, welche 10 Zigaretten für jede Kleinigkeit beansprucht, während er sich Tausende zahlen läßt.

Derartige Klagen wurden vom Magistrat unbeachtet gelassen, bis die Revision sie von neuem ans Tageslicht gefördert hat und eine Verstrafung der Schuldigen anstrebt.

Senatorenrevision.

Wie bereits berichtet, wurde auf Anordnung des Senators Reibhardt der Kommandant der Warschauer Feuerwehr, Oberst Sdranski, zur Verantwortung gezogen. Die Anklage lautet auf Ueberschreitung der Machtbefugnisse, Verschleuderung von Kronsgeldern, Fälschung und Verfälschung, resp. auf Vergehen, die in den Paragraphen 341, 354, 359 und 373 des Strafgesetzbuches vorgehrieben sind. Der „Soniec Poranny“ berichtet, daß in den gegenseitigen Regierungs Versicherungen die Senatorenrevision viele Ungerechtigkeiten entdeckte. Die Revision führen die Mitglieder der Kommission: Baron Stadelberg, Fürst Sguski und Afanasjew aus. Es wurde festgestellt, daß die Summen zu Reisegeldern nicht den Vorschriften gemäß affigiert wurden. Es wurde die Angelegenheit des bekannten Streiks in der Gegenseitigen Versicherung angeregt.

Geldüberfluß.

Die russische Staatsbank wird vom 1. (14.) August a. c., wie wir bereits mitteilten, die Verzinsung von Vorkaufungen prinzipiell einstellen. Man geht kaum fehl, wenn man diese Maßnahmen auf den Geldüberfluß zurückführt, der zurzeit als Folge mehrerer günstiger Ernten des Landes in Rußland herrscht. Ist doch die russische Staatsbank das einzige Noteninstitut Europas, dessen Notenumlauf durch Gold überdeckt ist. Es wird nun angenommen, daß ein Teil der bisher bei der Staatsbank deponierten Gelder den russischen Privatbanken zufließen wird. Diese, die bisher für Vorkaufungen noch ziemlich hohe Zinsen zahlten, werden nunmehr vermuthlich ihre Zinssätze ermäßigen.

Das Subscriptionsdiner der Lodzer Bürgerchaft.

zur Ehre der Offiziere der in Lodz garnisonierenden Truppen findet bereits am nächsten Mittwoch, den 13. Juli, im Hotel Mannesmann statt.

Personalnachrichten.

Der Prälat des 3. Polizeibezirks, Kapitan Kulikow, ist gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und wird bereits heute die Ausführung seiner Amtsfunktionen wieder übernehmen. — Der Vorsteher der Reservisten-Abteilung bei der Kanzlei des Lodzer Polizeimeisters E. Solarski, wurde zum stellvertretenden Prälaten des 3. Polizeibezirks ernannt.

Von der geistlichen Akademie.

Die römisch-katholische geistliche Akademie in St. Petersburg absolvierten mit dem Grade eines Magisters der Theologie die Geistlichen: Bronislaw Galka, Fabian Morawski, Alexander Jajacki, Wladyslaw Jurkowski (cum oximia laude) und Julian Rozal. Mit dem Grade eines Kandidaten der Theologie: Piotr Anzyski und Justyn Nowicki. Außerdem erhielten den Grad eines Kandidaten der Theologie die Studenten der Akademie: Leopold Chomski, Henryk Goydawa, Godlewski, Jenson Kalinowski, Henryk Kasperzucki, Ignacy Dzianski, Josef Poniatowski, Szymon Sonicki, Franciszek Sonik, Franciszek Zylus, Woleslaw Wislanowski und Maryan Wisniowski.

Vom Valuter Schlachthaus.

Die erste Rate in der Höhe von circa 81.000 Rbl., welche am 1. Juli a. c. für den Bau des Valuter Schlachthauses fällig ist, haben gestern die Pächter desselben in die Lodzer Filiale der Warschauer Handelsbank auf die Rechnung des Baunternehmers Herrn J. Cynamon, Warschau eingezahlt. Für den Bau wurden bis zur ersten Rate dem genannten Baunternehmer bereits 75.000 Rbl. ausbezahlt. Die Zahlung der zweiten Rate in der Höhe von 60.000 Rbl. erfolgt am 1. Juli 1911 und der letzten Rate in der Höhe von 86.000 Rbl. am 1. Juli 1912.

dem am 1. Juli d. J. erfolgten Ausscheiden des des Herrn Ferdinand Schmidt in den alleinigen Besitz des Herrn Robert Weirauch übergegangen, welcher es mit seinen Söhnen unter der Firma Robert Weirauch und Söhne weiterführen wird. — Dem langjährigen Mitarbeiter Herrn Richard Löff ist das Recht erteilt worden, für einfache Unterschriften und Chefs die Firma in Vollmacht zu zeichnen.

Vom englischen Textilmarkt.

Die Notierungen sind weniger fest als in den Vorwochen und auch von seiten der Rämmer wurden auf die Preise für Marino-Rammlänge Konzessionen zugewilligt. Auch für grobe und halbfine Grobwebgewerke ist die Preissteigerung schwächer, während für feine Grobwebgewerke die bisherigen Notierungen unverändert blieben. Ueber die Beschäftigung der Wollgarnspinnereien verläutet folgendes: Die Rammgarnspinnereien haben mit der Ablieferung älterer Aufträge auf längere Zeit noch genügend zu tun, aber an neuen Orders fehlt es zur Zeit. Die Streichgarnspinner sind dagegen nur schwach beschäftigt. In der Wollweberei von Densbury und Umgegend haben alle Stühle voll zu tun. Selbst die Hersteller von Flanellen für den Export haben keine Veranlassung, irgend welche Reduktionen der Betriebe einzutreten zu lassen. Die Preissteigerung für wollenen Gewebe ist unverändert; nur hin und wieder machen die Käufer den Versuch, für neue Orders billigere Preise durchzusetzen. Wenig günstig bleibt die Gesamtlage in der Baumwollindustrie. Auch während der letzten Woche haben die Notierungen für alle Garnsorten weichen müssen. Den Herstellern von baumwollenen Geweben fällt es außerdem sehr schwer, ihre Verkaufspreise durchzusetzen. Unverändert ist der Geschäftsaug in der Juteindustrie; bei ruhigem Geschäft haben sich die leistungswichtigen Preise behaupten können. Die inländischen wie die ausländischen Käufer von Flachsgarnen fahren fort, ihre Dispositionen in reichlicher Weise zu treffen. Neue Orders wurden weniger perfekt, da auf der einen Seite die Spinner mit ihren Angeboten zurückhalten, auf der anderen Seite aber die Verbraucher erst die weitere Entwicklung des Flachsmarktes abwarten wollen.

Näselhafter Tod des Sohnes des Generals Brämann.

Aus Winał wird dem „Russ. Slowo“ berichtet, daß der Sohn des ehemaligen General-Gouverneurs von Finnland, Gardeleutnant Brämann, infolge eines Schusses starb. Der Verstorbene wurde auf seinem Gute unter äußerst rätselhaften Umständen verunmündet. Man fand ihn mit der Schutzwunde sterbend auf. Wer schoß, sowie welcher Zweck mit der Mordtat verfolgt wurde, ist unbekannt.

Die Untersuchung in Angelegenheit der Eisenbahndiebstahle.

auf einem Teil der Zwanzarob-Dombrowaer Bahn, welche vom Tomasscher Untersuchungsrichter Geiseriner f. H. eingeleitet wurde und, wie wir bereits berichteten zufolge hatte, daß 25 niedere Eisenbahnanstellungen verhaftet wurden, wird mit besonderer Energie fortgesetzt. Es wurde eine neue Reihe von Diebstählen entdeckt. Wie man uns mittelt, stehen abermals zahlreiche Verhaftungen bevor.

Gesundene Uhren.

Während des Gartenfestes der „Neuen Lodzer Zeitung“ wurden in Helenenhof zwei Uhren gefunden. Die rechtmäßigen Eigentümer können dieselben bei Herrn Gutbe in Helenenhof in Empfang nehmen.

Die Rettungsstation des Vereins „Dinas Hacedel“.

bringt hiermit zur Kenntnis, daß sie in der Nacht zum 6. Juli in 25 und in der Nacht zum 7. Juli in 18 Ertrankungsfällen in Anspruch genommen wurde.

Der jüdische Emigrationskongress.

sol in Wien stattfinden. Einladungen zur Teilnahme erhielten unter anderen: das Warschauer Informationsbureau für jüdische Emigranten, die Emigrations-Komitees in Lodz und Lublin, der jüdische Emigrationsverein in Lodz u. s. w. Das bereits veröffentlichte Programm der Beratungen des Kongresses umfaßt nachstehende Punkte: 1. Rechenschaftsbericht aus den Emigrationsländern (Rußland, Rumänien, Galizien); 2. Rechenschaftsbericht aus Desterreich, Ungarn, Deutschland, der Schweiz, Frankreich und England; 3. Rechenschaftsbericht aus den Emigrationsländern: England, Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Kanada, Argentinien, Australien, Süd-Afrika, Türkei; 4. Referat über die anomalen Formen der jüdischen Emigration; 5. Die Emigrationsgesetzgebung; 6. Referate über Informationsbureau, über das Finanzinstitut der jüdischen Emigration, über die Organisation der Vermittelung beim Ausfindigmachen von Arbeit, über Gründung eines beständigen Komitees; 7. Rechenschaftsbericht über die bestehenden Vereine; 8. Referate über die Vorbereitung neuer Emigrationspläne.

Im dank Andenken des verstorbenen Redakteurs Hermann Ehrlich.

zu ehren, sind uns weiter an Stelle von Kränzen folgende Spenden für das verwaltete Schicksal des Verstorbenen zugegangen:

- Von Herrn M. Fuchs „ 5.—
- „ „ Dr. M. Fuchs „ 3.—
- „ „ L. Jodanis „ 5.—
- „ „ Rudolf Kiegl jr. „ 5.—
- „ „ J. Lewi „ 2.—
- Mit dem früheren „ 197.—
- Zusammen: „ 217.—

Vom Geflügelzüchterverein.

Die Verwaltung der Lodzer Abteilung des Kaiserlich-Russischen Vereins für landwirtschaftliche Geflügelzüchtung bringt den Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute Abend um 8 Uhr im hinteren Saal

des Hotel „Victoria“ eine Monatsversammlung stattfindet, auf welcher über eine projektierte Geflügel-Ausstellung beraten und gleichzeitig auch die Wahl der Preisrichter vorgenommen werden soll. Angesichts dieser wichtigen Angelegenheit werden die Herren Mitglieder um vollständiges und pünktliches Ersichinen dringend ersucht.

Explosion.

Gestern vormittag um 10 Uhr explodierte in der Wohnung des Feuers David Kopolowicz im Hause Widzewskafstraße Nr. 139 ein Kochapparat, wodurch ein kleines Feuer entstand. Kopolowicz und dessen Frau Meisa, die das Feuer löschten, zogen sich hierbei erhebliche Verbrennungen im Gesicht und an den Händen zu, so daß die Hilfe der Rettungsstation in Anspruch genommen werden mußte.

Der Erfinder der Nähmaschine gestorben.

In Hoboken bei New-York ist dieser Tage Josef Thomas, der Erfinder der ersten brauchbaren Nähmaschine im Alter von 83 Jahren gestorben. Thomas war von Geburt ein Franzose und ein Bruder des bekannten Generals, der sich 1870 im Deutsch-Französischen Kriege hervorgetan hat. Die Erfindung Thomas' ist durch die Singer-Gesellschaft in der ganzen Welt verbreitet worden. Dieser Mitteilung gegenüber sei festgestellt, daß der eigentliche Erfinder der Nähmaschine der Wiener J. Maberger war, der das Prinzip entdeckte, das später nur vervollkommen und zum heutigen System ausgestaltet wurde.

Ein neues Krebsheilverfahren.

Der noch junge Professor Fischer legte der römischen Nerzle-Akademie ein neues Krebsheilverfahren vor, das sich erst bei Tieren, dann bei Menschen hervorragend bewährt hat. Es handelt sich angeblich um durchweg verweisselte Fälle. Das Verfahren besteht im allgemeinen in lokaler Injektionen eines Serums, das vom menschlichen Fötus gewonnen wird. Die Akademie soll dem Gelehrten eine günstige Aufnahme bereitet haben. — Aus Berlin wird dazu telegraphiert, daß man in dortigen Fachkreisen der Entdeckung Fischers durchaus kein Vertrauen entgegenbringt. Das Verfahren Professor Fischers bringe nur temporäre Besserung, aber keine andauernde Heilung.

Verhaftungen.

Wegen öffentlicher Ruhestörung wurden im Laufe des vorgestrigen Tages von der Polizei nachstehende Personen verhaftet: Stefan Bizskowski, 17 Jahre alt, Josef Weigert, 24 Jahre alt, Franciszek Dlesinski, 25 Jahre alt, und Stanislawa Dominika, 28 Jahre alt. Nach Aufnahme entsprechender Protokolle wurden die genannten Personen wieder auf freien Fuß gesetzt.

Verhafteter Dieb.

Am Mittwoch Abend wurde in der Bierhalle an der Waschoniaststraße Nr. 28 ein gewisser Edmund Fischer, 35 Jahre alt, in dem Augenblicke verhaftet, als er daselbst ein Packet noch naßer Wäsche, über deren Erwerb er keinerlei Auskunft zu geben vermochte, zum Verkauf anbot. Er wurde nach dem 3. Polizeibezirk gebracht.

Diebstahle.

Im Laufe des gestrigen Tages meldeten sich bei der Polizei noch nachstehende Personen, die im Helenenhof während des Gartenfestes von unseren Langfingern beraubt wurden: Ewa Abramsohn, wohnhaft an der Widzewskafstraße Nr. 87, eine silberne Taschenuhr nebst Kette im Werte von 23 Rbl., Jakob Koninski, wohnhaft an der Pofcinskafstraße Nr. 53, eine Bleistiftschneidemaschine im Werte von 15 Rbl. und Urban Feinwasser, wohnhaft an der Warszawskafstraße, eine silberne Taschenuhr im Werte von 15 Rbl.

Unbestehbare Telegramme.

Pieczonka aus Arel, Dzierzinski, Grand-Hotel, 3 Telegramme (aus Jastkowo, Kiew und Ischorschelink), Malinski aus Konst, Verliner Salocz aus Gnieznik, P. B. Gajewicz aus Bodz, Wegner aus Niga, W. Borowski, Cegielnawa, aus Warschau, E. Wels aus Bodz, Kommerzbank aus Kiew, Fischer, Srednia 33, aus Warschau, Solnter, Hotel Bristol, aus Moskau, Marek aus London.

Aus der Provinz.

Radom. Erschießung eines Bairditen. Einem Telegramm der Petersb. Tel.-Ag. aus Radom zufolge wurde im Kreise Konst während eines Neberalles auf einen älteren Landpolkisten während des sich hierbei entspannenden Angelwechfels einer der Wanditen erschossen, bei dem ein Mausegerweck ein Bronnigrevolver sowie Patronen vorgefunden wurden.

Aus Warschau.

Wegen des Honorars für Arbeit. Ein in unseren Verhältnissen ungewöhnlicher Preffe-Prozess gelangte vorgestern vor einem der Freierichter zur Verhandlung. Und zwar verurteilte Herr Bleszynski, ein ehemaliger Mitarbeiter des „Dziennik“, den Herausgeber dieses Blattes, Herrn Stefan Gorski, wegen Nichtzahlung des Honorars in Summe von 294 Rbl. Zur Unterfüllung seiner Ansprüche stellte Herr Bleszynski einen Auszug aus dem Honorarbuch vor, der ihm von der Administration des „Dziennik“ ausgefolgt wurde und feststellte, daß sein Guthaben 294 Rubel beträgt. Obwohl Herr Stefan Gorski, um die Verantwortung von sich zu wälzen, vor Gericht mit originellen Argumenten kämpfte, wie z. B., daß der Auszug aus dem Honorarbuch des „Dziennik“, ausgefolgt von der Administration dieses Blattes, Herrn Gorski nicht verpflichtet, daß dieses Buch unrichtig geführt sei usw., berücksichtigte der Friedensrichter doch die Forderung des Herrn Bleszynski in vollem Umfang und sprach ihm außerdem von Herrn Gorski noch 25 Rubel Gerichtskosten zu.

# Telegramme.

**Petersburg, 7. Juli. (P. T.-A.)** Auf der ersten unter Teilnahme von Vertretern der Handelsindustriellen Institutionen stattgefundenen Sitzung der Kommission zur Beratung der Gesetzesvorlage über die Trusse und Syndikate wurde das Projekt einer Enquete über die Syndikate einer Prüfung unterworfen und für gut befunden.

**Kiew, 7. Juli. (P. T.-A.)** Senator Djubulin sowie die Mitglieder der Senatorenrevisionskommission sind von ihrer Dienstreise nach Schmerinka und Kasatin zurückgekehrt.

**Nowoscherkassk, 7. Juli. (P. T.-A.)** Durch die bakteriologischen Untersuchungen wurden in dem filtrierten Wasser des Don Choleraeribakterien entdeckt.

**Nowoscherkassk, 7. Juli. (P. T.-A.)** Die Stadt führt heute zur Erbauung von dreizehn zweistöckigen Steinhäusern für die städtischen Schulen. Die Baukosten dieser Häuser beziffern sich auf annähernd 30 Tausend Rubel.

**Odessa, 7. Juli. (P. T.-A.)** Hier wütete ein fürchterlicher Sturm verbunden mit Hagelregen. Im Hafen kamen Schiffszusammenstöße vor, wobei mehrere Schiffe Havarie erlitten.

**Odessa, 7. Juli. (P. T.-A.)** Von dem gestern wütenden heftigen Orkan wurden im Kreise über 30 Häuser zerstört. Auch das Vieh und die Ernte haben Schaden erlitten.

**Odessa, 7. Juli. (P. T.-A.)** Von den Mitgliedern der Senatorenrevisionskommission wurde in der Senatssitzung die Provisorische Kornminderwertigkeitsqualitäts und in der Feinmehlwirtschaft Provisorische Mehlminderwertigkeit festgestellt, dessen Zustand die gesetzliche Norm übersteigt. Von dem Korn sowie von den vorhandenen Konserven wurden Proben genommen.

**Odessa, 7. Juli. (P. T.-A.)** Verhaftet wurde heute hier der Gehilfe des Kassierers der hiesigen Zollkammer. Derselbe unterschlug zwanzig Tausend Rubel.

**Bern, 7. Juli. (P. T.-A.)** Das Wasser der Rama ist im starken Steigen begriffen. Die Höhe über den normalen Wasserstand beträgt bereits einen Saffen.

**Malsjaroslawez, 7. Juli. (P. T.-A.)** Die Automobile, die um 7 Uhr morgens Roslawl verließen, trafen hier um 12 Uhr mittags ein. Zum Empfang der Fahrer traf aus Kaluga hier der Gouverneur nebst Gemahlin ein. Es hat sich ein zahlreiches Publikum versammelt. Nach eigenem Ermessen wurden die Autos ihre Fahrt nach Moskau fort.

**Tiflis, 7. Juli. (P. T.-A.)** Bei einem Zusammenstoß mit Arbeitern im Grosniker Kreise wurde einer von ihnen getötet und zwei verwundet.

**Zman, 7. Juli. (P. T.-A.)** Der Zman ist aus den Ufern getreten, und hat die angrenzenden Felder überschwemmt. Die Ueberflutungs-Kommission hat Maßregeln ergriffen, um die Lage der Geschädigten zu erleichtern.

**Enseli, 7. Juli. (P. T.-A.)** Der Vorsteher des Bafars drang mit Polizisten in das Haus eines russischen Untertanen und mißhandelte den daselbst anwesenden Diener des russischen Konsuls. Der russische Gesandte in Kaswin forderte die strengste Bestrafung der Schuldigen sowie eine Entschädigung des verwundeten und gemißhandelten russischen Untertanen.

**Bergen, 7. Juli. (P. T.-A.)** Der für die Expedition des Grafen Zeppelin gecharterte Dampfer „Main“ ist gestern nach dem Norden abgegangen.

**Koblenz, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Die Ministerialkommission zur Beschichtigung der Hochwasser-schäden im Tale der Rhr hat heute ihre Tätigkeit begonnen. Sie beabsichtigt zuerst die im Kreise Sagenau vom Hochwasser angegriffene Verwüstung und stellt den Materialschaden fest. Die Reise der Kommission wird sich heute bis zur Mündung der Rhr bei Kripp erstrecken.

**Neuwied, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Gelegentlich einer Wachdemonstration besuchte die Polizei die Feuerwehrarbeiter A. G., der sich unter der Volksmenge befand, versuchte einen Wasserstrahl zu durchschneiden. Das Schöffengericht hatte ihn zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. Auf die eingelegte Berufung bestätigte die Strafkammer das Urteil.

**Wien, 7. Juli. (Schweiz.)** Blätter verzeichnen neue Gerüchte von bevorstehenden Veränderungen im Kabinett Wieners, und zwar soll der Tscheche Dr. Fiedler zum Finanzminister, Prastel zum Ackerbauminister und der Abgeordnete Dr. Bauer zum tschechischen Landwirtschaftsminister ernannt werden.

**Budapest, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Der Referent des Abtreibungsschusses Ludwig Lang legte den Entwurf für die Adresse zur Verantwortung der Thronrede vor. Darin heißt es über die auswärtigen Beziehungen: „Mit inniger Genugtuung haben wir die Erklärung Ihrer Majestät über die äußere Politik ausgenommen. Die Festigkeit des Dreibundes gereicht der ungarischen Nation zur größten Genugtuung und bildet ihren größten Stolz, weil nächst der Weisheit Eure Majestät Ungarn stets die stärke Stütze des Dreibundes gewesen ist.“

**Batzen, 7. Juli. (P. T.-A.)** Präsident Gallieres ist in Begleitung der Minister Briand und Pichon hier eingetroffen und wünschte den Aviatikern einen glücklichen Erfolg. Nach einigen gelungenen Ausflügen leitete Präsident Gallieres nach Paris zurück.

**Rom, 7. Juli. (P. T.-A.)** Nach Annahme der Gesetzesvorlage über die Einführung des allgemeinen Schulzwanges wurden die Sitzungen des Parlaments auf unbestimmte Zeit unterbrochen.

**Madrid, 7. Juli. (P. T.-A.)** Deputierte, Senatoren und Karlisten überreichten dem päpst-

lichen Nuntius eine auf den Namen des Papstes lautende Protestnote, in der sie sich gegen die Politik Canalejas ausdrückten.

**Kopenhagen, 7. Juli. (P. T.-A.)** Der schwedische Aviatiker Baron Söderström und der dänische Aviatiker Swendsen machten gestern den Versuch, von Kopenhagen nach Malmö zu fliegen. Infolge des heftigen Windes ist der Versuch nicht gelungen. Baron Söderström landete auf der Insel Salzholm, während Swendsen an den Ort des Aufstieges zurückkehrte, wo er nach einer 21 Minuten langen Fahrt glatt landete.

**London, 7. Juli. (P. T.-A.)** Dem Bureau Reuters wird aus Darjiling gemeldet, daß die Erbitterung gegen China in Tibet im Zunehmen begriffen ist. Eine größere Gruppe Lamas besteht darauf, daß der Dalai-Lama Darjiling verlassen und nach Tibet zurückkehre.

**London, 7. Juli. (P. T.-A.)** In gutunterrichteten Kreisen ist nichts von einem Schritte bekannt, den die Türken angeblich bei den Mächten zur Erreichung einer endgültigen Lösung der Kretafrage unternommen haben soll. Die letzten Nachrichten aus Kreta lauteten äußerst beunruhigend. Es ist Grund zur Annahme vorhanden, daß im Falle eines Ausbruchs von Unruhen die Mächte zwecks Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Schutze des status quo von den daselbst anwesenden Kriegsschiffen Truppen aussetzen lassen werden.

**London, 6. Juli. (Pres.-Tel.)** Der Evening News zufolge wird die Frage eines vollständigen Umbaus des Buckingham-Palastes in Erwägung gezogen und dürfte dem Parlament vor Schluß der gegenwärtigen Session vorgelegt werden. Man wolle dem König einen Palast zur Verfügung stellen, der des britischen Weltreichs und Londons im zwanzigsten Jahrhundert würdig sei. Eine passende Gelegenheit zum Beginn des Umbaus würde die Krönung des Königs bilden. Die Kosten werden auf 10 Millionen Mfl. veranschlagt.

**Sofia, 7. Juli. (P. T.-A.)** Die russischen Gäste: Gebrüder Guischom, Mitfutin, Graf Bobinski, Gijisiki, Tschischatschen, Stachowitsch, sowie die Professoren Ott, Sirominin, Kulaowski, Pogodin, Palmow, Florinski, Gilewitsch u. s. w. wurden bei ihrem Eintreffen von Bobischew sowie dem Stadthaupt feierlich empfangen. Hierauf begaben sich die Gäste nach der Stadt, wo sie vom Publikum mit Enthusiasmus begrüßt wurden. Zweck näherer Bekanntmachung der slawischen Gäste mit ihren Wirten fand im städtischen Kasino ein glänzender gelungener und in voller Harmonie verlaufener Unterhaltungsabend statt.

**Sofia, 7. Juli. (P. T.-A.)** 150 Gymnasialisten des Kiewer Lehrbezirks und des Gymnasiums in Lwow legten an dem Denkmal des Zar-Befreiers erste eine silbernen und letztere einen Kranz aus lebenden Blumen nieder. Das Orchester der bulgarischen Gymnasien spielte die russische und die bulgarische Nationalhymne.

**Konstantinopel, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Der amerikanische Volkshalter verhandelte von neuem mit dem Großwesir über das Chesterprojekt, bezüglich Eisenbahnbauten mit amerikanischem Gelde, das indes frühestens in nächster Kammeression wieder aktuell werden kann.

**Täbris, 7. Juli. (P. T.-A.)** In Urdebil ist die Cholera ausgebrochen. Es erkrankten 20 und starben 6 Personen.

**Resht, 7. Juli. (P. T.-A.)** In Daischan wurde in der Coocrodenflusse eines Türken ein russischer Untertan von dem Chef der örtlichen Polizei an der Hand verwundet. Der hier eingetroffene russische Konsul stellte die Ordnung wieder her.

## Unruhen im Gebiet von Shanghai.

**Shanghai, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Infolge Mifertrennen, die durch Spätschiffe und Hagelschäden verursacht worden sind, herrscht unter der Bevölkerung der Provinz Kiangsu große Erregung. Die Unruhen in Katyang, halbwegs zwischen Tschifu und Tjingtau, scheinen großen Umfang anzunehmen. Einem gestern nach Tsiansu, wo gleichfalls Unruhen ausgebrochen sind, abgegangenen Detachment werden weitere Regierungstruppen folgen.

**Montevideo, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Nachdem Uruguay zur Bewaffnung der Feldartillerie mit Rohrfeuerlaufschnitzeln einige Veruche im Lande ausgeführt und daraufhin bei Krupp zwei, bei Schneider (Le Creuzot) eine und später noch zwei Batterien bestellt hatte, ist jetzt nach Durchprobung der ersten Lieferung im Lande wiederum bei Krupp eine Batterie neuer Feldgeschütze bestellt worden.

## Hagelschläge.

**Poltawa, 7. Juli. (P. T.-A.)** Im Kosowschen Kreise wurden durch Hagelschlag 1000 Dessjatin Getreide vernichtet.

**Zekaterinoslaw, 7. Juli. (P. T.-A.)** Im Kosowschen Kreise vernichtete der Hagel 1250 Dessjatin Getreide.

## Straßenkampf in Marseille.

**Marseille, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** In der Nähe des Prado-Bahnhofes kam es heute zu einem regelrechten Straßenkampf. Zwischen Passanten entstand ein Streik. Hinzukommende Arbeiter ergriffen Partei und in kurzer Zeit entwickelte sich eine Prügelei, bei der bald auf beiden Seiten Schüsse fielen. Polizisten, die auf Fahrern herbeieilten, versuchten Ruhe zu schaffen. Doch erst, als sie von ihren Waffen Gebrauch machten, gelang es ihnen, die Kämpfenden auseinander zu bringen. Mehrere Unbeteiligte sind durch Schüsse verletzt worden. Ein Schutzmann erhielt einen Schuß in die Lunge.

## Attentat auf einen Pulverzug.

**Gerboung, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Ein Militärzug mit Munition aus der Pulverfabrik von Nordonet entgleiste in der Nähe der Stadt bei einer Straßenüberführung. Die Maschine und der erste Wagen sind aus den Schienen gesprungen. Eine sofort eingeleitete Untersuchung stellte fest, daß mehrere große Steine auf die Schienen gewälzt worden waren. Es ist somit der Versuch gemacht worden, den Zug mit seiner Pulverladung und der zahlreichen Bedienungsmannschaft durch Selbstzündung beim Entgleisen in die Luft zu sprengen.

## Schwaffen in Lyon.

**Lyon, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Die Regenfälle der letzten 24 Stunden haben den Spiegel der Rhône gewaltig gehoben. Ein Teil der Anlagen Lyons steht vollständig unter Wasser. Der Betrieb mußte größtenteils eingestellt werden. Auch die Soane ist über ihre Ufer getreten. Alarmierende Nachrichten aus den Oberläufen der Rhône lassen ein weiteres Steigen befürchten.

## Durch einen Bergsturz verhängt.

**Grenoble, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Auf dem Wege nach Chactreufe hat ein Bergsturz die Straße verhängt. Der Regen der letzten Tage hat gewaltigen Schichten angehäuft. Ein Beamter der Wasser- und Forstverwaltung, der gerade die Straße passierte, wurde von den niedergehenden Erdbmassen verschüttet. Er konnte nur als Leiche geborgen werden.

## Agrarkonflikt in der Romagna.

**Rom, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Aus Ravenna wird gemeldet, daß sich die Agrarfrage in der Romagna immer mehr zuspizt. Die Landarbeiter halten allenthalben Versammlungen ab, in denen auf schärfste gegen die Großgrundbesitzer agitiert wird. Man befürchtet, daß es in den nächsten Tagen zu blutigen Zusammenstößen kommen wird, da die Landbesitzer versuchen, Arbeiter von auswärts kommen zu lassen. Die Streikenden werden in die ankommenden Streikbrecher zur Rückreise zwingen.

## Grieron verunglückt.

**London, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Der Kommandeur der I. Division, Generalleutnant Grieron erlitt vergangene Nacht bei einer großen Übung der Truppen in der Nähe von Aldershot einen schweren Unfall. Die gesamte Division war zu einer Nachtübung ausgerückt. Der Generalleutnant stand mit seinem Stabe am Fuße eines Berges, als ein den Abgang auf einem Zweirad herunter fahrender Offizier ihn in der Dunkelheit über- rante und zu Boden warf. Grieron wurde schwerverletzt und mußte sich unter ärztlichem Beistand nach Aldershot begeben. Die Mandöver wurden sofort abgebrochen; die Truppen bezogen Bivvaks.

## Die Albert-Medaille für Frau Curie.

**London, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Die königliche Gesellschaft der Künste hat die im Jahre 1862 zur Erinnerung an den Pringgemahl gestiftete Albert-Medaille für dieses Jahr Frau Curie, der bekannten Pariser Radiumforscherin, verliehen. Frau Curie ist erst die zweite Frau, der diese Auszeichnung zu Teil wird. Nur Königin Viktoria erhielt die Medaille im Jahre 1887 aus Anlaß ihres 50 jährigen Regierungsjubiläums.

## Kapitan Scott.

**London, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** König Georg empfing gestern Kapitän Scott, den Führer der englischen Südpolexpedition im Marlborough House in Audienz. Er zeigte reges Interesse für die Vorbereitungen der Expedition und überreichte dem Kapitän sein Bild, das in der Kapüte der „Terra Nova“ und späterhin in der Antarktis im Winterquartier Platz finden und die kühnen Forscher an die Heimat mahnen soll. Kapitän Scott verläßt England am 16. Juli; wer wird sich in Kapstadt an Bord des bereits nach den Süden abgegangenen Expeditionsschiffes, der „Terra Nova“ begeben.

## König Georg besucht Portsmouth.

**London, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** König Georg wird Ende Juli im Portsmouth eintreffen, um die dortigen Dock- und Werftanlagen zu besichtigen. Bereits jetzt trifft die Admiralität große Vorbereitungen zum Empfang des Königs. Von Portsmouth aus wird er einen Ableger nach Osborne machen, um dort den Prinzen von Wales auf der Seechule zu besuchen.

## Ein neuer Erlaß des Boykott-Komitees.

**Konstantinopel, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Das Boykott-Komitee hat angekündigt, daß es die Befehung fremder Warenladungen, die auf griechischen Schiffen in türkischen Häfen ankommen, künftighin verhindern werde. Die Lage in den Küstenstädten spizt sich immer mehr zu. Trotz der Regierungserlasse, die eine Einstellung der Boykottbewegung fordern, wächst diese ständig.

## Das Vorgehen der türkischen Regierung.

**Saloniki, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Nachdem die Entwaffnung der christlichen Bevölkerung im Sandschak Serres zum größten Teil vollendet ist, wird in den nächsten Tagen mit der Entwaffnung der Bevölkerung im ganzen Wilajet begonnen werden. Die Regierung trifft bereits umfassende Vorbereitungen hierfür. Sollte das Militär bei seinem Vorgehen auf bewaffneten Widerstand stoßen, wird mit aller Strenge unter Anwendung von Wassengewalt gegen die Bevölkerung vorgegangen werden.

## Schiffs-kollision.

**New-York, 5. Juli. (Pres.-Tel.)** Der englische Dampfer „Baltic“, der gestern hier aus Liverpool einlief, berichtet, daß er mit dem deutschen Dampfer „Standart“ auf der Fahrt

von Philadelphia nach Kopenhagen war, kollidierte. Der „Standart“ wurde am Bug beschädigt. Doch konnte er seine Fahrt fortsetzen.

## Die letzten Europafahrer.

**New-York, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** 1033 Kabinenpassagiere verließen gestern an Bord dreier Dzeandampfer New-York, um sich nach Europa zu begeben. Ueber die Hälfte führt der „Kaiser Wilhelm II.“ des Norddeutschen Lloyd nach Bremen.

## Präsidentenkrisis in Chile.

**Santiago de Chile, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Präsident Montt hat beschloffen, einen sechsmonatigen Urlaub anzutreten und diesen in einem europäischen Badeort zu verbringen. Dieser Entschluß des Präsidenten scheint zu ein er Krisis führen zu sollen, da sich die einzelnen Parteien des Nationalkongresses über den mit der Vertretung zu betreuenden Vizepräsidenten nicht einigen können. Der Minister des Inneren Ysmael Tocornal, der verfassungsmäßig der Vertreter des Präsidenten ist, hat diese Würde bei der Rückkehr Montts von der Teilnahme an der argentinischen Jubiläumsfeier niedergelegt.

## Die Stimmung in Kanada.

**Ottawa, 7. Juli. (Pres.-Tel.)** Die Pressehöhe über den alarmierenden Artikel Admirals Archibald Douglas, in dem dieser von einer starken Hinneigung Kanadas zu den Vereinigten Staaten redet, hat sich gelegt. Vielfach vertrat man die Meinung, daß das Interview des Admirals falsch interpretiert worden ist. Man glaubt nicht, daß ein hoher britischer Offizier, der lange Zeit im Lande geweilt hat, derartig schlecht über die Stimmung der Kanadier unterrichtet sein kann. „Es ist sinnlos“, erklärt die „Toronto World“, von einer Hinneigung Kanadas oder gar von Annexionsgefühlen im Lande zu reden.

## Leitende Redakteure und Inhaber der Neuen Lodzger Zeitung: Mezig Drewoing und Alexander Miller.

## Börsenberichte

der „Neuen Lodzger Zeitung“

St. Petersburg, den 7. Juli.  
Tendenz: Fonds fest. Pfandbriefe erfreuen sich lebhafter Nachfrage zu den neuerdings erhöhten Preisen. Dividendenpapiere unftig, zum Schluß der Bofse Marktprämienlose mäßig.

Wocheltkurs auf London & N. 10 Pf. St.	gestern	heute
Chef " London . . . . .	94.40	94.47 1/2
Wocheltkurs " Berlin . . . . .	46.21	46.21
Chef " Paris . . . . .	87.50	87.52

Fonds.			
4 1/2 % Staatsrente	104	104	104
5 1/2 % Innere Staatsanl. 1905 I. Em.	104	104	104
5 1/2 % " " " " 1908 II. Em.	104	104	104
4 1/2 % " " " " 1905	100 1/2	100	100
4 1/2 % " " " " 1908	100 1/2	100 1/2	100 1/2
4 1/2 % Pfandbriefe der Abels-Aggarbant	89 1/2	89 1/2	89 1/2
4 1/2 % Pfandbriefe der Abels-Aggarbant	89 1/2	89 1/2	89 1/2
4 1/2 % Rentikate der Danern-Aggarbant	89 1/2	89 1/2	89 1/2
5 1/2 % innere Prämien-Anleihe I. 1864	476	470	476
5 1/2 % " " " " II. 1866	326 1/2	324	326 1/2
3 1/2 % Pfandbr. der Abels-Aggarbant	86 1/2	85 1/2	86 1/2
2 1/2 % fonf. obf. i. Austausch g. 2 1/2 % Pfbr. d. russ. gegf. Dob. Kreditgel.	89 1/2	89 1/2	89 1/2

Aktien der Commerzbanken.			
Wolfsbank	548 1/2	546	548
Mofkamar-Bank	886	895	886
Russ. Bank für ausw. Handel	408	408	408
Russisch-Gesellschaft	229	226	229
St. Petersburg. Internationale Bank	479	479	479
Disconto- u. Kreditb. Handelbank	500	501	500
Bigoer Kommerzbank	221	221 1/2	221

Aktien der Naphtha-Industrie-Gesellschaften.			
Baizer Naphtha-Gesellschaft	278	274	278
Kasp. Gesellschaft	4150	4100	4150
Mantachow	126 1/2	126	126 1/2
Gebr. Nobel (Paris)	—	10765	—

Metallurgische Industr.-Gesellsch.			
Brjansk. Schienenfabrik	119	118 1/2	119
Russische Gef. Sachmann	233	234	233
Kosomatische Maschinen-Fabrik	203	208 1/2	203
Ufopol-Marzipan-Gesellschaft	90 1/2	89	90 1/2
Autikom-Werke	140	140 1/2	140
Russ.-Balt. Baggonfabrik	852	—	852
Russische Lokomotivbau-Gesellschaft	192	—	192
Sjormowor Gef. f. Eisen- u. Stahl-industrie	162	164	162
Waggon- u. mech. Fabrik „Phönix“	254	255	254
Gesellschaft „Dniatrel“	85	83	85
Donez-Turjewer Gesellschaft	132	130	132

Ausländische Börsen.			
Auszahlungen auf St. Petersburg	216.42 1/2	—	—
Wocheltkurs auf 8 Tage . . . . .	—	—	—
4 1/2 % Russische Anleihe 1905 . . . . .	100.10	100.10	100.10
4 1/2 % Staatsrente 100 Rubel . . . . .	92	92	92
Russ. Rentikate . . . . .	216.20	216.20	216.20
Privatdiskont . . . . .	2 1/2	—	—
Tendenz: nicht stetig.	—	—	—
Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis . . . . .	285.75	287.75	285.75
Maximalpreis . . . . .	92	92	92
4 1/2 % Staatsrente 1894 . . . . .	101.85	101.85	101.85
4 1/2 % Russische Anleihe 1909 . . . . .	104.45	104.45	104.45
5 1/2 % Rentikate der Dniel 1906 . . . . .	2	2	2
Privatdiskont . . . . .	—	—	—
Tendenz: fest.	—	—	—
London.	—	—	—
5 1/2 % Russ. Anleihe 1906 . . . . .	104 1/2	102	104 1/2
4 1/2 % Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . .	—	—	—
Amsterdam:	—	—	—
5 1/2 % Russ. Anleihe 1906 . . . . .	—	—	—
4 1/2 % Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . .	94 1/2	—	94 1/2
Wien:	—	—	—
5 1/2 % Russische Anleihe 1906 . . . . .	103.95	—	103.95

Berlin, 7. Juli.			
Auszahlungen auf St. Petersburg	216.42 1/2	—	—
Wocheltkurs auf 8 Tage . . . . .	—	—	—
4 1/2 % Russische Anleihe 1905 . . . . .	100.10	100.10	100.10
4 1/2 % Staatsrente 100 Rubel . . . . .	92	92	92
Russ. Rentikate . . . . .	216.20	216.20	216.20
Privatdiskont . . . . .	2 1/2	—	—
Tendenz: nicht stetig.	—	—	—
Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis . . . . .	285.75	287.75	285.75
Maximalpreis . . . . .	92	92	92
4 1/2 % Staatsrente 1894 . . . . .	101.85	101.85	101.85
4 1/2 % Russische Anleihe 1909 . . . . .	104.45	104.45	104.45
5 1/2 % Rentikate der Dniel 1906 . . . . .	2	2	2
Privatdiskont . . . . .	—	—	—
Tendenz: fest.	—	—	—
London.	—	—	—
5 1/2 % Russ. Anleihe 1906 . . . . .	104 1/2	102	104 1/2
4 1/2 % Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . .	—	—	—
Amsterdam:	—	—	—
5 1/2 % Russ. Anleihe 1906 . . . . .	—	—	—
4 1/2 % Neue Russ. Anleihe 1909 . . . . .	94 1/2	—	94 1/2
Wien:	—	—	—
5 1/2 % Russische Anleihe 1906 . . . . .	103.95	—	103.95

Nach langen schweren Leiden ist mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

# Isaak Szer

im Alter von 55 Jahren verstorben.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen findet Freitag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause Dzielnastr. 25 aus auf dem israelitischen Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

6933

**HÜTEN SIE SICH**  
vor **GESUNDHEITSSCHÄDLICHEN NACHAHMUNGEN.**  
Beim Einkauf der echten **AMERIKANISCHEN HAFFERGRÜTZE**



**HERCULO**  
achten Sie, um sich vor Fälschungen zu schützen, auf das Fabrikzeichen „Herculesgestalt mit Hanteln und der russischen und amerikanischen Flagge“, und auf das weiße Etiket **AMERIKANISCHER HERCULO**, da einige Fabrikanten, um ihren minderwertigen Erzeugnissen leichter Absatz zu verschaffen, zur Täuschung der Konsumenten das Aussehen und die Farben der echten Amerikanischen Cartons imitieren.

## Kur- u. Wasser- Heil-Anstalt Chojny bei Lodz

Unter Leitung des Spezialarztes Herrn **Dr. Alexander Fabian.**  
**Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.**  
**Alkohol- u. Morphinum-Entziehungskuren.**  
Eigene Küche. Täglich Post. Telefonverbindung. Prospekte gratis durch die Direktion.

### Ein Schüler

der 4. Klasse, 16 Jahre alt, der drei Landesprachen in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Stellung als Praktikant in einer Wollspinnerei. Offerten unter „E. D. 79“ an die Exped. der „N. L. Ztg.“ erbeten. 6845



Nur in obiger Verpackung ist der echte **„Aragao“** der Firma **S. Mirzajanc** enthalten. Vor Nachahmungen, die in verschiedenen Firmen vorhanden sind, wird gewarnt. Hauptvertriebsstelle: Handelshaus **„Aragao“** M. u. S. Mirzajanc in Moskau, Samoilowa, Wolchonski Pereulok 6039. Repräsentant für König. Polen, **T. BARUCH**, Warschau, Zerzowolska 59.

### Holzhaus

zum Auseinandernehmen ist zu verkaufen. Näheres Polesna 11. 6926

**Billig zu verkaufen** ein 1-stöckiges Steinhaus, Bäder, Hallungen nebst Holzbohlen, Fenster und Türen — zum sofortigen Demontieren. Zu erfragen Polesna 53 bei **GROSSEIT** von 2—3 u. 6—8.

**Ein erfahrener Webmeister** der Baumwoll-Branchen in Herren- und Damenkleidereien, geübt im Zubehören geschmackvoller Muster, sucht Stellung. Gest. Off. erbeten an die Exped. dieses Blattes sub „H. B. 15“.

**Züchtig-Sub-Agenten** für Tomafsch, Pabianice, Pieter, Kłuska-Bola, Dąbrowa, Aleksandrow, von einer der größten Webfabriken Russlands, die alle Sorten fabriziert, gesucht. Offerten sub „Leistungsfähig“ an die Administration d. Bl.

**Ein Fräulein** 18 Jahre alt, zu zwei Kindern im Alter von 10 resp. 12 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. In erfahrenen Creditoren. Str. Nr. 18, B. 7, Front II. Etage.

**Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **L. Reichert**, Loh-, Wolle-, und Seidenfabrik.

**Ein tüchtiger Warenaufwacher** wird gesucht. Näheres Polesnastr. 77. 6946

**Tüchtige Andreher oder Andreherinnen** sowie Dreherinnen finden beständige Arbeit bei Allart, Rousseau & Co.

**Ein tüchtiger Möbeltischler**, welcher sauber und selbständig arbeiten kann, wird per sofort gesucht. Wolle-, Seiden- und Wollwarenfabrik.

**Ein herrschaftlicher Kutscher**, der auch etwas deutsch spricht, wird für sofort zu engagieren gesucht. Petrikauerstr. 105.

**Gesangverein „Eintracht“ Lodz.** Sonntag, d. 10. d. M. 3 Uhr nachmittags findet beim Vereinslokale ein **Flower- und Sternschessen** für Damen und Herren statt, wozu alle Mitglieder mit Familie und Freunde unseres Vereins höflich eingeladen werden. 6933

**Lodz Abtheilung des Kaiserlich-Russischen Vereins für Landwirtschaftliche Geflügelzucht.** Freitag, 8. Juli 1910 um 8 Uhr abends, findet im Hotel „Victoria“ eine **Monatssitzung** statt. Tagesordnung: Besprechung der Angelegenheiten u. Wahl der Preisrichter.

**Blusch-Lohn-Weber** wird gesucht mit besserem Lohn, Poludniona 2, im Thor, 1. Et., 23 11 beim Fabrikanten. 6893

**Remise** eine große, Petrikauerstr. 249, sofort zu vermieten. Zu erfragen Polesnastr. 53 bei **GROSSEIT** von 2—3 u. 6—8.

**Dr. M. Goldfarb**, Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Pawladzkastr. 18, Ecke Waleganska. Sprechstunden: 9—12 und 5—8, für Damen von 5—6 Uhr nachm., Sonntags von 9—12 Uhr. 6880

**Dr. LEYBERG**, g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8—12; 5—8, Damen 12—1. Sonn- und Feiertag nur vormittags. **Krutka-Strasse Nr. 5.**

**Dr. L. Prybalski**, Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Sphilitis), Harnorgan-, Krankheiten u. Männerschwäche. Poludnionowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

**Dr. L. Klatschkin**, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521. Anstaltsverträge Nr. 11. Sprechstunden von 8—11 mittags, von 5—8 abends. Damen von 4—6 Uhr.

**Dr. Helmann**, ist verreist und kehrt Ende August zurück.

**Dr. J. Abrutin**, Krutka-Strasse Nr. 9. Spezialist für venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechstunden: von 8 1/2—11 früh und von 6—8 Uhr abends. Damen v. 5—6 Sonntag v. 10—11 Uhr. 12146

**Dr. med. S. Aronson**, gew. Assistent von Prof. Bumm und Dührssen in Berlin, hat sich in Lodz als **Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten** niedergelassen. 6915. Evangelische Str. 5. Sprechst. v. 9—10 1/2, früh u. v. 5—7 ab. Sonntags v. 11—1.

**Wohnungs-Angebote**

**2 Frontzimmer**, 1 und 2 Fenster, mit besonderen Eingängen, auf Wunsch möblirt, in der 2. Etage, geeignet für Komptoir, Zahnarzt od. dergl., sind zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Polesnastr. 6, Wohn. 5. 6925

**2 Zimmer**, Front, II. Et., sind vom 1/14 Juli od. 1. August zu vermieten. Waleganskastr. 159, b. Wirt. 6796

**ZIMMER** mit oder ohne Möbel zu vermieten. Petrikauerstr. 83, B. 3, Front II. Et. Ein größeres 6856

## Das festestenamt der Lodzer Webermeister-Innung

bringt hiermit zur Kenntnis, daß Montag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr im Saale des Meisterhauses eine gewöhnliche

## General-Versammlung und die 325-te Quartal-Sitzung

stattfindet, und werden die geehrten Herren Mitglieder höflichst ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.  
Tagesordnung:  
1) Wahl des Oberstflebers; 2) Wahl des Nebendflebers; 3) Wahl der Revisionskommission.  
Sollte wegen ungenügender Beteiligung der Innungsmeister die Sitzung nicht zustande kommen, so findet eine zweite Versammlung statt, und ist dieselbe ohne Rücksicht auf die Zahl der an derselben teilnehmenden Innungsmeister beschlussfähig.

## Die Mitglieder der Gesellschaft „SANITAS“

werden höflichst ersucht, um Eingahlung der vierten Rate der defizitären Summe bis zum 31. Juli l. J. an der bisherigen Eingangsstelle.

**Gesellschaft „Sanitas“**, Dzielna-Strasse 13.

## ASTHMA und KATARRH

Gebillt durch die **CIGARETTEN ESPIC** BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPPEN, NERVENSCHMERZ. In allen Apotheken, fr. 3 die Schachtel. Engros Verkauf 20, rue St.-Lazare, Paris.

## Bohrrohre

in allen Dimensionen und mit jeder gewünschten Verbindung. **Komplettes Lager schmiedeeiserner Röhren und Verbindungsstücke** — für Gas, Wasser und Dampf. **Gusseiserne Druck- und Abfluss-Rohre. Pumpen aller Art.**

Lager technischer Artikel **KARL MOGK**, Lodz, Petrikauer-Strasse 101.

**Rubel 60,000.—** geteilt, sind kommenden Oktober, Dezember und Januar 1911, an nur ganz pünktliche Zinszahler zu 7% Zinsen auf 6—10 Jahre fest zu vergeben. Offerten unter „G. M. 100“ an die Exped. der Neuen Lodzer Zeitung. 6942

Suche Bekanntschaft mit russischem Herrn behufs Heirat. Ein Wienerin 20 Jahre alt, blond, 50,000 Kr. Mittl. ist, sucht noch größere Erbschaft. Herr soll hübsch u. intelligent sein. Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen schreiben an L. Schlessinger, Berlin 18. 5137

## Theater „Urania“

**Neues Programm!**  
vom 1. bis 16. Juli a. c.

**LES SANDS**, Gymnast. Universal-Polypourri.  
**Steidl Duo**, Komisches Wiener-Duett.  
**TOTO LAMONIERIS**, Schwedischer Gesang und Tanz.  
**Mis-Ossy and Sero**, Equilibristen-Fongleur-Gruppe.

**WILLI WILSON**, Damen-Imitator.  
**M. Lion del Passo**, Mexikanische lyrische Sängerin.

**Mlle Flora oe**, Wiener Soubrette.  
**OLLY-JOLLY**, Ungarische Sängerinnen und Tänzerinnen.

**Reden**, Polnischer Humorist.  
**Urania-Bio**, Neue Bilder-Serie in Farben.

**Im Garten konzertiert ein Wiener Orchester von 15 Mann.**  
Die Vorstellungen beginnen: In Wochentagen präzis von 8 und 10 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen und Feiertagen von 4 Uhr ab ununterbrochen.

**Wer** eine neue, leichte Hausfabrikation übernehmen will, wende sich an D. W. Hildebrand, Kasel 27. 6779

**„Migreno-Nervosin“** bewirkt sofort Kopfschmerz und Migrän. Unbedingt sicheres und unschädliches Präparat. In Apotheken und Drogeriehandlungen sind nur Original-Pakete zu 10 Kop. pro Stück zu verlangen. Eine Schachtel 1 Kop. 20 Kop. 5888

**Auslandspässe!** besorgt auf Grund erleiteter Vollmacht **D. Krugman**, Andrzejka 38, B. 7. 6817

**P. W. 100.** Brief da! 6936  
**Eine Anweisung** auf Abl. 15, Unterschrift H. ZELMANOWICZ, Ordre A. MASELSCHA, ist verloren gegangen. Dieselbe wird für ungültig erklärt. 6926

**Die Kinderzahl** 7 u. 2 oder 3 zu beschränken ist billig und erspart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, tausendmal belobt, sei der diätet. geg. 1 Abl. Kar. od. Preisim. Frau **H. Kauda**, Berlin S. W. 318, Lindenstr. 61.

**Fabrik-Lokal** von circa 500 Q.-Ellen wird zu pachten gesucht. Zu melden bei Joel Fried u. Sohn, Petrikauerstr. 92. 6882

**Villa** mit Obst- und Gemüsegarten sowie Fichtenwald, 17 Bech Chaussees von Sternentee und 1 Wert von der Post- und Telegraphenstation Raduz entfernt, zu verkaufen. Näheres Auskunft bis 17./30. Juli in Lodz, Stewerwallstr. 7, Wohnung 3. 6929

**Sofort zu verkaufen** ein massives, 7 Ellen langes und 1 1/2 Ellen breites Buffet, 2 Glaschrankchen und eine Nähmaschine. Zu erfragen Petrikauerstr. 207. 6885

**Fünf Morgen Land**, ein Morgen Wiese, Quellwasser, junger Baumgarten, Wirtschaftsgebäude, prima Getreide und reiner Hypothek, eine halbe Stunde hinter „Mania“ bei Lodz, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres Ausf. Dyzgowkastr. 61 beim Eigentümer. 6866

**Eine Zwirnmaschine** 200 Spindeln, im guten Zustande ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei **Seimann**, Dlugost. 18, B. 13.

**Abreisehalber sofort zu verkaufen:** Herrenschrank, Wiegeltuhl, Wand- und Stuhlregal, Kartenstisch, Figuren, Säulen u. sonstige deutsche Bücherbibliothek sämtlicher Klassiker, Weltgeschichte, Lexikon etc. Zachowia 33, B. 4. Zwischen 2—3 nachmittags. 6923

Ein leichter 6860

**Halbverdeckt**, ein- und zweifach, preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 6892  
**Eine Quittung** von der Lodzer Gasanstalt sub № 1714 vom 26. Oktober 1899 auf 25 Rbl. verloren gegangen. Dieselbe wird für ungültig erklärt. 6892